

**Streicherklasse? Bläserklasse? Orchesterklasse!
Gemeinsame Instrumentalklassen aus Streichern,
Bläsern und Schlagwerk**

Edith Langgartner | Jörg Sommerfeld

AG 2, Freitag, 28. April 2023

MEHR MUSIK!
Musikschulkongress

28.-30. April 2023
Kongress Palais Kassel

Konzept Orchesterklasse Monheim - Edith Langgartner und Team

Ab Klasse 5, verbindliche Anmeldung an der Musikschule und am Gymnasium, Kombination von instrumentalem Gruppenunterricht und Ensembleunterricht von Anfang an, mehrere Lehrkräfte von Musikschule und Gymnasium im Teamunterricht.

<https://musikschule.monheim.de/unterricht-lehrkraefte/orchesterklasse>

Einbindung in das Gesamtangebot der Musikschule, Anschluss an weiterführenden Unterricht und Ensembles.

1. Zeitliche und Inhaltliche Übersicht

KARUSSELL- UND STARTPHASE: (1. HALBJAHR AUGUST-DEZEMBER)

Voraussetzungsloses Musizieren, Ausprobieren verschiedener Instrumente, alle instrumentalen Aufgaben sind spontan zu bewältigen. Etablieren erster Musizier-Rituale, Rhythmussprache und Taktfigurenmodell. Beginn am gewählten Instrument, Raumorganisation, Handhabe der Instrumente, erste Grundlagen der jeweiligen Instrumentaltechniken, Etablieren von organisatorischen Wochenroutinen, Etablieren instrumentenübergreifender Musizier-Rituale, Einführung Relative Solmisation (Do re mi / la ti do), Grundlagen des Notenlesens (5-Liniensystem, Stammtönereihe, zunächst notenschlüsselunabhängig), Disziplin, Orchesterklassenregeln



GRUNDLAGEN-PHASE: (2. HALBJAHR JANUAR-JUNI)

Koordination der didaktischen Themen der unterschiedlichen Instrumentalfächer, binnendifferenzierende Unterrichtsverfahren, mentales Üben. Orientierung an Schnittmengen bei Bewegungsmustern z.B. von Handsatz (Schlagwerk) und Bogenstrichen (Streicher), Atem-Bögen, Tonumfang und Tonarten, parallele Arbeit an mehreren kontrastierenden Stücken (=Unterrichtsthemen) und mehreren musikalischen Ebenen (Melodie-Ebene, Groove und Harmonien)



AUFBAU-PHASE: (3. HALBJAHR AUGUST - DEZEMBER)

Erweiterung der Komplexität der Arrangements (mehrstimmige Schülerpartituren), Individuelle Förderung und Fordern der gesamten Gruppe, Setzen anspruchsvoller langfristiger Ziele, Probenwochenende, Probendidaktik und Stoffverteilung vergleichbar einer Jugend-musiziert-Vorbereitung.



ÜBERGANGS-PHASE: (4. HALBJAHR JANUAR - JUNI)

Beratung zum weiterführenden Unterricht, öffentliche Auftritte und Kooperation mit weiteren Orchestern. Vielfältige Wiederholung und Vertiefung, Arrangements und Unterrichtsthemen berücksichtigen weit auseinanderdriftende Spiel-Niveaus in allen Registergruppen. Ziel: Motivation aller bis zum Schuljahresende (= Abschlusskonzert) erhalten.

2. „Weniger ist Mehr“ - Prinzipien der Künstlerischen Probenarbeit

Überzeugung: Nur vertraute und verinnerlichte (geliebte) Melodien werden mit Genauigkeit und künstlerischem Ausdruck auf dem Instrument gespielt. Dies gilt im Jugend-Musiziert-Programm genauso wie im Repertoire eines heterogenen Anfangs-Ensembles. Die Stücke bleiben durch gute Stoffverteilung und methodische Vielfalt im Unterricht über einen langen Zeitraum spannend und motivierend. Die Arrangements sind mit „didaktischem Blick“ entstanden, gerade Begleitstimmen klingen in ihrer bewussten Reduktion gut und sind im Unterricht und Konzert attraktiv.

1. EINFÜHRUNG UND KERN*

Kennenlernen zunächst ohne Instrument, allgemeine Themen, Singen, Solmisation Zuhören, Analyse, Interesse wecken. Gezielte Vorbereitung und Anbahnung benötigter Spieltechniken, Trennen der musikalischen Parameter, z. B. Melodierhythmus auf einem Ton spielen, Anwendung verbindlicher Musizier-Rituale zur Vermittlung (z.B. Echospiele)



2. ENTWICKLUNG

Übertrag eines kurzen zentralen Teiles (= Kern*) aufs Instrument, flexibel arrangieren, vielfältiges Üben, für direkten Erfolg sorgen, Musizierfreude erreichen, das gesamte Stück weiterhin in künstlerischer Form anbieten (z.B. Lehrermusik)



3. DIFFERENZIERUNG

Mehrere Leistungs-Levels sind normal, im Blick behalten, langsames Lerntempo der Gesamtgruppe berücksichtigen, aber hohes Unterrichtstempo erreichen. Dynamische Gestaltung jeder Phase, gezielte angemessene Aufgabenstellung. Neue Arrangements entstehen spontan, jederzeit sind dadurch gute Musizierergebnisse für Gesamtgruppe und Differenzierungsgruppen möglich. Bestmögliche Förderung der Gruppe durch Austausch und Teamabsprachen der Lehrpersonen.



4. AUSGESTALTUNG UND KONZERTVORBEREITUNG

Festlegung der Stimmverteilung, weg von flexiblen Abläufen, hin zum finalen Arrangement, Weiterentwicklung, Lerntempo erhöht sich durch Zielsetzung, hohe Leistungsbereitschaft der Gesamtgruppe, ggf. überraschende Entwicklung Einzelner.

*Kern = Nukleus

nach Malte Heygster: Relative Solmisation-Grundlagen-Materialien-Unterrichtsverfahren (Schott 2012, Studienbuch Musik)

S. 16-18: Zitat: „... Nukleusverfahren, das an den Anfang der Ausbildung einen markanten exemplarischen Lerninhalt, einen Kern (Nukleus) stellt.“

Konzert-Videos der Orchesterklasse:



Virtuelles Konzert,
aus Einzelaufnahmen zusammengestellt:
„Über den Rhein“



Konzert der Orchesterklassen Kl. 5 - 7,
zum Abschluss gemeinsames Stück mit 70 Kindern:
„Hevenu Shalom“

Arkansas Traveller

Orchesterklasse Monheim Karussell- und Startphase

Trad., Arr. Sebastian Räther

The musical score is divided into two systems, A and B, each containing staves for various instruments. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. System A includes a 'Lehrermelodie' staff, Oboe, Fagott, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Mallets, Pauken, kleine Trommel, and Große Trommel. System B continues the same instrumentation. The 'Lehrermelodie' staff is the primary melodic line, while other instruments provide accompaniment and rhythmic support.

System A:

- Lehrermelodie:** Treble clef, 4/4 time. Melody: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4.
- Oboe:** Treble clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G4, A4, B4, C5.
- Fagott:** Bass clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- Violine, Viola:** Treble clef, 4/4 time. Rhythmic accompaniment of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4.
- Violoncello:** Bass clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- Kontrabass:** Bass clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- Mallets:** Treble clef, 4/4 time. Rhythmic accompaniment of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4.
- Pauken:** Bass clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- kleine Trommel:** Drum clef, 4/4 time. Rhythmic accompaniment of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4.
- Große Trommel:** Drum clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.

System B:

- Lehrermelodie:** Treble clef, 4/4 time. Melody: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4.
- Oboe:** Treble clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G4, A4, B4, C5.
- Fagott:** Bass clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- Violine, Viola:** Treble clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G4, A4, B4, C5.
- Violoncello:** Bass clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- Kontrabass:** Bass clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- Mallets:** Treble clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G4, A4, B4, C5.
- Pauken:** Bass clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- kleine Trommel:** Drum clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.
- Große Trommel:** Drum clef, 4/4 time. Rest for first three measures, then G3, A3, B3, C4.

Ist ein Mann in'n Brunnen gefallen

Orchesterklasse Monheim Grundlagen-Phase

Trad. Arr. Edith Langgartner

The musical score is arranged in two systems. The first system (left) includes the vocal line and the first four measures of the orchestral accompaniment. The second system (right) continues the vocal line and the orchestral accompaniment for the next four measures. The vocal line consists of a single melodic line with lyrics written below the notes. The orchestral accompaniment includes parts for Oboe 1,2, Oboe 3, Bassoon 1, Bassoon 2, Violin 1, Violin 2, Contrabass 1, Contrabass 2, Glockenspiel, Xylophon A, Pauken, Schlagzeug 1, and Große Trommel. The score is written in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#).

Stimme
do re mi fa so so so so do re mi fa so so

Oboe 1,2
re mi fa so la la la la re mi fa so la la

Oboe 3

Fagott 1

Fagott 2

Violine 1

Violine 2

Kontrabass 1

Kontrabass 2

Glockenspiel

Xylophon A

Pauken

Schlagzeug 1

Große Trommel

Fossilien

Orchesterklasse Monheim Aufbau-Phase

C.Saint-Saens, Arr. Katja Bömers

A A Am F Dm G

Stimme 1 alle Instrumente

Oboe 2,3

Fagott 2,3

Fagott 4

Violine, Viola, 2,3

Violoncello 2,3

Violoncello 4

Kontrabass 2,3

Kontrabass 2

B F Gm C F C C7

Mallets 2,3

Mallets 4

kleine Trommel

Große Trommel

Hevenu Shalom alechem

Orchesterklasse Monheim Übergangs-Phase

Trad. aus Israel, Arr. Edith Langgartner

Melodie, alle Instrumente

He - ve - nu sha - lom al - e - chem. He - ve - nu sha - lom al - e - chem. He - ve - nu sha - lom al - e - chem. He - ve - nu sha - lom, sha - lom, sha - lom al - e - chem.
Wir wün - schen Frie - den für al - le. Wir wün - schen Frie - de für al - le. Wir wün - schen Frie - den für al - le. Wir wün - schen Frie - den, Frie - den, Frie - den al - ler Welt!

Oboe, Fagott 2,3

Fagott 4

alle Streicher 2

Violine, Viola, Violoncello 3

Kontrabass 3

Violoncello, Kontrabass 4

Mallets 2

Mallets 3

Pauken

kleine Trommel

Große Trommel

